

Eine afrikanische Frauen-Aktion.

Ein türkisches Schiffschiff war durch englische Kreuzer aufgebracht worden, und die auf demselben befindlichen Sklaven wurden unter Jurisdiction des Paschas und General-Intendanten der Kommission zur Abschaffung der Sklaverei in London befreit.

Der von diesen Freilassung wäre diesen armen Geschöpfen jedoch wenig gebiet gewesen, man müßte außerdem für Unterkommen und ihre Ernährung Sorge tragen. Auf diesem türkischen Schiffschiff waren ungefähr 80 Sklaven genommen worden, darunter etwa 70 Frauen, junge Mädchen und Kinder.

Der von dem Skedive und der englischen Regierung abgeschlossene Vertrag verbietet zwar die Ein- und Ausfuhr von Sklaven, aber im Lande selbst können Sklaven gehalten werden und von einem Besizer zum andern käuflich übergeben.

Um Streitigkeiten bei der Waß zu verhindern, wurde die Waßer in der überwiegenden Mehrzahl wurde, die Waßer dahin vereinigt und abgemindert, daß den Frauen gelauter wurde, unter den Männern zu wählen.

Dieses glückliche verlaufene Ehestandesfest sollte nicht ohne kleines humoristisches Nachspiel bleiben. Ein alterer Mann, der sich einer der verführten Frauen, einer wahren Beglückten, erbarmt hatte, kam einige Tage nach seiner Verheiratung mit seiner Frau zum Pascha.

Der Pascha gab sich die größte Mühe, dem Mann einzureden, das gehe nicht, ob er denn nicht begreife, daß alle Schönheit vergänglich sei, daß die Häßlichkeit nur ganz auswendig fikt, und daß seine Dame ganz gewiß nicht nach andern Männern sehen werde u. s. w.

Militärisches.

Berlin, 9. September. Von dem Krupp'schen Etablisement sind so eben die offiziellen Berichte über die am 28. Juni d. J. mit der Panzerkanone und am 2. und 3. Juli mit der 35,5, 30,5, 28 und 15 cm-Kanone stattgehabten Schießversuche ausgegeben worden.

Der Zweck des Schießversuchs mit der Panzerkanone wird als eine fernere Erprobung des Krupp'schen Panzerkanonen-Systems in Bezug auf Treffsicherheit und Feuergeheimnigkeit angegeben, und unterzeichnet ist der Bericht von sämtlichen, im Auftrage ihrer Regierung bei dem Schießen zugegen gewesenen Offizieren.

Über das Erdbeben vom 26. August schreibt Herr Professor Kintler in Göttingen dem „Hann. Cour.“, „Zeitungsnotizen und eine Reihe von Privatnotizen haben mich in den Stand gesetzt, etwas Näheres über das Erdbeben vom 26. August zu ermitteln.“

gebene und vorausgesetzte Staatskräfte erreicht haben. Ein so geringes Kraftmaß, wie jetzt französischerseits Ausland nur bezeugt wird, ist dabei bisher jedoch noch nirgends vorausgesetzt worden.

Vermischtes.

Im „Schwäbischen Merkur“ ist nachstehende beherzigenswerthe Blumenlese aus der socialdemokratischen Kalendertliteratur mitgeteilt: Eine der gefühligsten Tugenden für die Verbreitung des socialistischen Geistes ist die Broschürenliteratur.

Im „Schwäbischen Merkur“ ist nachstehende beherzigenswerthe Blumenlese aus der socialdemokratischen Kalendertliteratur mitgeteilt: Eine der gefühligsten Tugenden für die Verbreitung des socialistischen Geistes ist die Broschürenliteratur. Von Zeit zu Zeit veröffentlicht der „Vorwärts“ ein Verzeichnis der socialistischen Flugblätter und Broschüren. Nach der jüngsten Veröffentlichung ist die Zahl der Agitationschriften auf 240 gestiegen und fast mit jeder Woche kommt eine neue hinzu.

Über das Erdbeben vom 26. August schreibt Herr Professor Kintler in Göttingen dem „Hann. Cour.“, „Zeitungsnotizen und eine Reihe von Privatnotizen haben mich in den Stand gesetzt, etwas Näheres über das Erdbeben vom 26. August zu ermitteln.“

schied von etwa 1 Minute nach meiner Ansicht nicht auf einem Beobachtungseifer beruht, sondern auf dem Umstande, daß in Wirklichkeit die Geschwindigkeit in der Richtung auf Göttingen etwas größer gewesen ist, als im Mittel nach anderen Richtungen. Die nach Norden dagegen scheint kleinere Geschwindigkeiten zu ergeben, aber hier sprechen die Beobachtungseifer der geringen Entfernungen wegen stark mit.

Düsseldorf, 9. September. Die „D. Z.“ berichtet: Eine graufige That wurde am Sonnabend Nachmittag um 1 Uhr auf der anderen Rheinseite, am sogenannten Pappelwalde verübt. Personen sahen vom Werk und von der städtischen Schwimmhalle aus, wie ein Mann aus den Weiben heraus ein Mädchen zum Rhein schleppte, auf die Knie trat und dasselbe in den Strom stieß und so lange unter Wasser hielt, bis es todt war. Ueber die Rheinbrücke liefen sofort mehrere Personen, auch fuhr man von der Schwimmhalle aus mit einem Nachen zu dem Orte des Verbrechens, allein man kam zu spät, der Mörder war entflohen und die Leiche des Mädchens wurde nicht gefunden. Wie sich nachher herausstellte, war das arme Opfer die 14 Jahre alte Tochter des unterhalb des Pappelwaldes hart am Rhein wohnenden Büchlers F., welche um die angegebene Zeit jeden Tag Milch zur Stadt brachte. Der unglückliche Vater eilte gleich zur Stadt und erkundigte sich bei seinen Mitbürgern, ob das Mädchen dagewesen sei, allein Niemand hatte dasselbe gesehen. Gestern Morgen suchte man zwischen den Krüben nach der Leiche der Unglücklichen. Dasselbe wurde des Mittags vom eignen Vater an der Stelle gefunden, wo das arme Kind ertränkt worden war. Der Mörder, nach dem man schon eifrig gefahndet hat, soll ein fremder Landwirth sein, der nach der That mit dem Korbe und dem Milchgefäß, welches er dem Mädchen abgenommen hatte, im Dorfe Niederhofel geheret wurde. Gestern fand durch den Bürgermeister von Heerdt ein weislaugiges Zeugniß vor.

(„Großer Kurfürst.“) Für die Hinterbliebenen der mit S. M. Panzerregatte „Großer Kurfürst“ Verunglückten sind bei der Centralstelle seiner eingezahlten 11 277,60 M. Hierzu der Betrag der unterm 29. Juli veröffentlichten Gaben, 91 908,32 M., erzieht in Summa 103 283,92 M., womit die Sammlungen nunmehr als geschlossen angesehen werden.

Alle diejenigen Personen, welche noch Anspruch auf Unterstützung aus diesen Gaben zu haben glauben, werden aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen bei der Centralstelle zur Sammlung von Gaben für die Hinterbliebenen der mit S. M. Panzerregatte „Großer Kurfürst“ Verunglückten zu melden, damit die definitive Vertheilung der eingegangenen Beiträge demnächst erfolgen kann.

Der Sultan hat einen neuen Orden für Werke der Warmherzigkeit eingesetzt. In Deutschland und anderen civilisirten Ländern stiftet man umgekehrt Werke der Warmherzigkeit allzu häufig nur für einen Orden. (Mf.)

Literarisches.
Die 12. Auflage des großen Brochhaus'schen „Conversations-Verlages“ geht in rascher Folge der Vervollendung entgegen. Sehen wir mit dem 132. Bande der 11. Band (Nordamerika bis Portico) zum Schluß gelangt, und es fehlen noch nur die letzten vier Bände. Daß auch dieser Band seinen inneren Vortrage vermissen läßt, in welchen das Brochhaus'sche „Conversations-Verlag“ unbestritten den ersten Rang behauptet, darf als selbstverständlich gelten und findet auf jeder Seite glänzende Bestätigung. Außerordentlich groß ist die Fülle wichtigen Stoffes, den die 12. Auflage neu aufgenommen und verarbeitet hat. Wir nennen z. B. die folgenden Artikel: Nordpol-Expeditionen (vermehrt durch die seit 1867 ausgeführten Polarfahrten, namentlich die deutsche, österreichische und schwedische Expedition), Olympia (über die Fünfte der von Deutschland dafelbst betriebenen Ausgrabungen berichtet); Ödman Bassa (der berühmte Bergsteiger von Fleona); Kardinal Pecci (jetzt Pops Leo XIII.); ferner österreichisch-ungarische Monarchie, Paris, worin die geschichtliche und volkswirtschaftliche Entwicklung bis zur Gegenwart fortgesetzt ist, Photographie, Planeten, worin alle die neuesten Fortschritte und Entdeckungen Berücksichtigung fanden. Ganz besonders wesentlich und interessante Bereicherungen aber hat der Artikel Postwesen erfahren; augenscheinlich aus aufwendigen und noch nicht benutzten Quellen geschöpft, giebt er eine vollständige Darstellung der Geschichte und Statistik des gesamten Postwesens bis auf die jüngste Zeit.

Handel und Verkehr.
In Bezug auf die Theilnahme des deutschen Handels in Kaufasien liegt ein Bericht vor, dem wir, weil nicht ganz uninteressant, folgendes entnehmen: Sehr bedauerlich ist die Befürchtung, daß, mit Ausnahme einiger weniger Artikel, der deutsche Handel und die deutsche Industrie sich das kaufasische Absatzgebiet noch bei Weitem nicht in möglichster Weise erobert haben; vielmehr vermissen wir mit Ausnahmewegung französischer Proponenten den kaufasischen Markt mit ihren Erzeugnissen. Sehr nachtheiliger Einfluß auf den Absatz deutscher Fabrikate nach dem Kaufasien üben insbesondere der allenthalb fühlbare Mangel an Vertrauen zum deutschen Fabrikat, welcher hauptsächlich daher rührt, daß die bedeutendsten Handelsartikel im Gebiet des Kaufasien von Franzosen auf den Markt gebracht werden, sowie der Umstand, daß in Tiflis keine deutschen Handelshäuser ersten Ranges sich vorfinden, welche für die einheimischen Industrieerzeugnisse Neclame machen können. Es bedarf daher dieses Nachweises, daß die Ausfuhr, welche sich dem deutschen Handel auch für dieses Jahr eröffnet haben, sehr ungenügend sind, was, abgesehen von den bereits erwähnten Umständen, der ungenügenden Lage des Orients zuzurechnen ist. So lange diese nicht ganz klar und so lange ferner die durch die hohen Zölle dem Import geföhligen Hemmnisse nicht beseitigt sind, ist in keiner Weise eine Geltung des deutschen Handels im Bereich der kaufasischen Handelsverkehr abzusehen. Sehr beklagenswerth ist aber ferner das gänzlich Vermissen der deutschen Schiffahrt in den kaufasischen Gewässern. Wir wiederholen das, was wir bereits öfters betont haben: der deutsche Handel und die deutsche Industrie ist in Bezug auf Erleichterung des Absatzgebietes nicht lasthaft genug, während doch die Fähigkeit und Ausdauer, wenn es darauf ankommt, ein Ziel zu erreichen, des Deutschen vornehmliche Eigenschaften sind.

Thüringisch-Sächsischer Geschichts- und Alterthums-Verein.
Die Mitglieder des Thüringisch-Sächsischen Geschichts- und Alterthumsvereins werden hienvord zu einer **Mittwoch den 18. September** Nachmittags 3 Uhr auf dem hiesigen Jägerberge abzuhaltenen **General-Versammlung** erbeten eingeladen. Das Präsidium.

Offene Stellen

Ein Tischlergehilfe gesucht Gehlstr. 38.

Behrling
gesucht für ein auswärtiges Materialwaaren-Geschäft.
Schulke & Zimmermann, Markt 16.

Wir suchen für unser Geschäft sofort oder per 1. October a. c. einen mit den erforderlichen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als Lehrling.
H. Waagner & Sohn.

Ein anfänglicher gewandter Kellnerbursche wird zum 15. Septbr. gesucht im **Neumarkt-Schützenhaus.**

Einen ordentlichen Kaufburschen suchen zum baldigen Eintritt
Steinbrecher & Jasper.

Eine künftige Köchin, die auch Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. October nach außerhalb gesucht.
Rathhausgasse 6.

Ein fleißiges ehrliches Mädchen findet noch bis 15. September guten Dienst.
Frau Gert, Rathswerder 1.

Zum 1. October wird ein anständ. Mädchen bei gutem Verdienst für Küche u. Hausarbeit gesucht
Hof 25, I.

Eine Handfrau wird gesucht
Blücherstraße 2, part.

Mädchen für Küche u. Hausarbeit erhalten bei hohem Gehalt nach hier und außerhalb gute Stellen durch
Kaulke Fiedler, H. Schlamm 3.

Ein Aufwartemädchen für den ganzen Tag wird sofort gesucht
Jägergasse 1, Hof, I.

Stellegesuche

Eine Verkäuferin, die im Posamentengeschäft thätig war, sucht baldigst Stellung d. Frau **Debarade, gr. Schlamm 10.**

Ein anst. junges Mädchen, welches im Schneidern erfahren, sucht Stelle bei einer einzelnen Herrschaft oder als Verkäuferin
Kindenstraße 3, part., rechts.

Eine unabhängige Wittfrau sucht Aufwartung; sie ertragen Sophienstraße 10, bei **Frau Adler.**

Ein kräft. Mädchen sucht sofort oder 1. Okt. Dienst gr. Märkerstraße 18, im Hof links.

Ein kräftig. gebildetes Mädchen, bald 15 Jahr, sucht p. Stelle; sie ertr. bei **Goldschmied Schilling, alter Markt 16.**

Ein ordt. Mädchen von außerhalb sucht p. 1. Oktbr. Dienst für Küche u. Hausarbeit; sie ertragen **Herrenstr. 7.**

Ein j. Mädchen v. Lande, welches einige Jahre hier gelehrt hat, sucht 1. Oktbr. anst. Stelle; sie ertr. **Königsstraße 25, Hof I.**

Ein junges Mädchen von 16 Jahren, welches in einer Anwalt erzieht, sucht einen Dienst.
Zu erfragen **Magdeburgerstr. 51.**

Necht gesunde **Ammer** v. Lande wünschen sofort Stellung u. Mädchen mit guten Mitteln erh. sof. Stellung d. **Fr. Nägler, Kuttelpl. 5.**

Arbeit. Mädchen v. auß. j. Juden Stellen durch **Frau Schimpf, gr. Sandberg 8.**

Eine Frau i. ein Aufw. Brunneng. 11, 3 Tr.

Vermietungen.

Ein schöner Baden
zu vermieten und den 1. October cr. zu beziehen. Näheres
Rathhausgasse 16.

zu vermieten **Laden**
Bernburgerstraße 1.

Herrschaf. Wohnungen, gesunde Lage, zu vermieten
Bernburgerstraße 1.

Eine **Beletage** ist für 155 % im Ganzen oder auch getheilt zum 1. October zu vermieten. Wo? fragen **(H. 52555).**

Gaasenstein & Vogler, gr. Märkerstr. 7.
Die erste Etage Moritzwinger 4 ist zu vermieten
H. Sönke.

Mühlweg 3: herrschaftliche Wohnung, 5 St., 3 K. u. c. per 1. October mit Garten.

Die **Bel-Etage des Hauses Leipzigerstrasse 11** ist per **ersten October** zu vermieten.

Zu vermieten
Hof 22: Parterre und Beletage mit Gartenbenutzung.

Näheres **Karlstraße 21a, I.**
Wohnung zu 80 % 1. Oct. zu bez. Markt 17.

Wohnung von St., K., u. c. mit Wasserl. u. Zub. ist zu verm. Zu erfr. **Fleischergasse 21.**

Zu vermieten
ein großer, geräumiger Keller zum **1. November** im „**Rußischen Hof.**“

Eine Wohnung z. 133 Zhr. z. 1. October zu vermieten
Schneckerstraße 13.

Eine geräumige Parterre-Wohnung ist preiswerth zu vermieten und zum 1. October zu beziehen
Gehlstraße 25.

Hofwohn. für 36 % 1. Okt. an ruh. eins. Leute z. verm. **H. Kirche 13. H. Pallas.**

Wohnung verm. **Kindenstr. 4, I. Treppe.** Daf. ein gut erhaltener **Winterüberzieher** zu verkaufen.

2 St., K. u. c. zu verm. **Dejenerstr. 4.**
Stube u. Kammer zu verm. **Königsstraße 1.**
Eine Wohnung, 3 St., 2 K., u. c. zu vermieten
Hof 25, Hof I.
Logis zu 100 u. 60 % 1. Okt. **Kandwischerstr. 12.**

Herrschaf. Wohnungen zu 550 u. 500 M zu vermieten
Hermannstraße 4.

2 St., K., u. c., Speisekammer u. Zubehörl. 1. October zu vermieten
Kellnerstraße 9.

Freundl. Wohnung, 2 St., 2 K., Entrée, u. c. 1. October zu vermieten
Kirchstr. 18.

Geschäftslagerräume, Kellerei, Comtoir nebst kleiner Wohnung billig zu vermieten. Näheres
Berggasse 1, Hof im Comtoir.

Stube, K. u. c. mit Wasserl. auch Pferde- stall 1. Octr. zu verm. **Wuderscherstraße 34.**
Kl. Wohn. verm. 1. Octr. **Wudwigr. 7.**

St. u. K. zu verm. **H. Branhäusg. 16.**
Eine Wohnung an einzelne Leute
Wingärten 25.

Eine sehr geräumige Wohnung, 70 % jährl. 1. October zu beziehen, zu vermieten. Näheres
gr. Steinstr. 31.

Ein Logis zu 65 % Miethe ist zum 1. Okt. zu beziehen. Näheres
Fischerplan 4.

Logis 2 St., 1 K. u. c. 1. Okt. gr. Ulrichstr. 62. **Markt 19** ist die 3. Etage zu vermieten.

Wohnung zu 30-80 % verm. **Pfännerstraße 1.**
St., K., u. c. nur von ruhigen Leuten sofort zu beziehen
Jägergasse 1.

Eine gut möbl. Stube, voranheraus ist billig zu vermieten
alter Markt 4, 1 Tr.

Eine freundliche möblierte Stube mit **Kabinett, Ansicht auf den Marktplatz,** ferner ein einfach möbl. Zimmer für 1 ober 2 anst. Herren billig zu vermieten
Markt Nr. 5.

Fein möbl. Wohnung **Brüderstraße 13, II.**
Möbl. Wohnung **Auguststraße 3, p.**
Gut möbl. Stube u. K. verm. **Frankenstr. 7, II**

Jägerplatz 2, I gut u. braun möbl. Zimmer mit Bett z. 1. October zu vermieten.

E. möbl. Stube verm. **Magdeburgerstr. 27, II.**
Eine sehr möbl. Stube ist an einen Herrn zu verm.; sie erfr. **Zapfenstr. 9, p.**

Ein i. Mann wird als **Milchb. zur möbl. Wohnung** gesucht **Rannischstr. 16, 1 Tr.**
Anst. Herr findet Wohn. u. Kost **alter Markt 3.**
Schlafstelle mit Kost **Trödel 13.**

Miethgesuche.

Wohnung gesucht per 1. October, 2 St., K. u. c., vor einem der Thore. Abr. mit näh. er. **Ung. u. G. in der Exped. d. Bl. erbt.**

Eine Beamten-Familie mit einem Kinde sucht eine Wohnung **Mitte der Stadt** sofort oder 1. October im Pr. v. 50 bis 60 % Adresse abzugeben **Mittelstraße** beim Restaurateur **Herrn Meyer.**

Ein Eisenbahn-Beamter sucht eine Wohnung von St., K., u. c. im **Zubeh. 40-50 %**, **Mitte der Stadt.** Abr. unter **J. G. 123** in der Exped. dieses Bl. niederzulegen.

Einen Keller z. Kartoffel lagern sucht in Nähe der **Ludwigs- u. pachten C. Stellfeld, Ludwigsstr. 17.**

Vermischte Anzeigen.

J. Barek & Co.,
Annoncen-Expedition,
gr. Ulrichstr. 47, I.
Bedienung prompt, reell und discret.

Hallescher Sänger-Bund.
Freitag den **13. September** Abends von 7 1/2 Uhr ab in **Belterwe** zweite **gemeinschaftl. Probe der Festgesänge.**

Befehdene Anfrage!
bez. des Festtages am **22. September.** Könnte der obgenannten Umzug nicht auch einmal seinen **March** durch **Herr-Glauden,** Steinweg haben, welche bis jetzt leider wenig berücksichtigt worden?

F. A. G. Z. S. H. R. Z.
Spitzenkleise mit schwarzem Band verloren zwischen **Merseburgerstr., Könnigstr., Markt bis Complag.** Gegen gute Belohnung abzugeben
Merseburgerstr. 37.

Ein gelber Spitz mit **Reifingebändel** ist am **Wozplatz** entlaufen. Abzugeben **keiner Schlamm 10.**

Kinder-Zacke auf dem **Wiedmarkt** von 2 armen Mädchen verl. **Abg. v. Bel. Spitz 17.**

Eine kleine **Brant-Gente** entflohen. Gegen gute Belohnung abzugeben **alter Markt 12.**

Eine **Broche** mit männlichem Porträt ist von der **gr. Ulrichstraße** bis in die **Reißstraße** verloren. Um Abgabe gegen Belohnung wird gebeten
gr. Ulrichstraße 53, II.

Verloren ist am **Dienstag** auf dem **Markte** ein schwarzes Tuch mit **Fry.** Der ehrliche Finder erhält gute Belohnung **Kunienstraße 3.**

Eine **Tafeluhhr** nicht mehr gefundene. Abzuholen **gr. Ulrichstraße 18** im **Kaden.**

Eine **goldene Damen-uhhr** mit **Kette** ist am **Samstag** im **„Café David“** oder **von da** bis nach der **Merseburgerstraße** verloren gegangen. Gegen gute Belohnung abzugeben
Merseburgerstraße 15.

Ein **Ferd** aufgejagen. Abzüg. **Schacht** hinter der **neuen Centralverfakt.**

Ein **Notizbuch** mit **Militärpaß** gefunden. Wiedezuerlangen
Gehlstraße 58.

jeber Art **besfordert** porto- und **spesen** frei an **sämtliche** existierende **Zeitung**

Anzeigen

gen die **Annoncen-Expedition** von **Haasen-**stein & Vogler, **Halle, gr. Märkerstraße 7,**